[0][166] A: ... zum Ausdruck bringt. hh Die in einem derzeit weltweiten Aktionismus mündet hh und den man aus demokratiepolitischen und auf verfassungsrechtlichen Perspektiven sehr bedenklich einschätzen kann. hh Ähm, ich würde dazu gerne später mehr sagen. hh Aber vielleicht hilft es erstmal so zu beginnen, dass man nach den strukturellen Ursachen nicht nur von globalen Pandemien, sondern auch von Krankheiten fragt, hh und überhaupt erst einmal versteht, wie konnte so etwas wie diese globale Pandemie derzeit entstehen? Und dann landen wir sehr schnell bei den Lebensbedingungen der Menschen. hh Das, was in der W.H.O. auch als Soziale, oder politische Determinanten von Gesundheit beschrieben sind. hh Und man könnte es vielleicht in globaler Perspektive sehr zugespitzt so formulieren, hh Armut ist die Krankheit, sowie auch der fehlende Zugang zu Gesundheitssystemen, nicht nur im globalen Süden, sondern auch in viele westlichen Demokratien, also zum Beispiel in den U.S.A., Großbritannien, aber eben auch Italien und Griechenland. Und ich denke, dass wir derzeit auch beobachten können, dass es sich als Recht, das wir weltweit diese neoliberalen Sparprogramme hatten, hh ähm, durch die eben gut funktionierende Gesundheitssysteme in eine prekäre Lage gebracht wurden. hh Und dass eben im Moment deshalb bei globalen Krisen hh nicht angemessen reagiert werden kann. hh Und ich denke, auch in Österreich ist die Situation dramatisch, insofern wir halt feststellen, es gibt zu wenig Tests, wir haben zu wenig medizinische Ausrüstung, wir sind mit einem Pflegenotstand konfrontiert, mit Ärztemangel, mit zu wenig Schutzkleidung. hh Und man könnte auch sagen, es gab eine relativ späte Reaktion hinsichtlich der präventiven Maßnahmen. Und insofern kann man sagen, ist dieses Thema globale Gesundheit ein Thema, das auch schon sehr lange diskutiert wird und zu dem es auch eine entsprechende wissenschaftliche Debatte gibt, zu der es auch eine hh Zivilgesellschaft gibt, die sich global hh organisiert und zum Beispiel im Rahmen der W.H.O. Generalversammlung immer wieder darauf hinweist, hh dass es letztendlich darum gehen muss, Gesundheitszugang für alle Menschen auf der Welt zu schaffen. Und zunächst war es eben so, dass Corona sehr weit weg schien. Es war irgendwo in China, man dachte irgendwie, was hat das mit unseren Lebensverhältnissen zu tun? Aber das hat sich eben relativ schnell geändert. Und man kann natürlich schon fragen, ob es der E.U. aber auch den E.U.-Mitgliedsstaaten, ähm, überhaupt klar war, dass eine derartige Pandemie auf uns zukommen kann? Also von Seiten der W.H.O. und auch von Seiten eben der hh Wissenschaft und kritischen Zivilgesellschaft gibt es schon sehr lange einen Diskurs, der eben auf eine derartige Problematik hingewiesen hat. Und insofern kann man sagen, ist das Kind jetzt ein Stück weit in den Brunnen gefallen.

[166][180] B: Mhm, hh was hat denn die internationale Gemeinschaft versäumt zu tun, hh um eben genau das zu verhindern? Nämlich eben, das Etablieren von globalen Pandemien? hh Das Problem, wie du ja gesagt hast, war ja eigentlich kein unbekanntes.

[180][323] A: Genau, hh also es gibt natürlich, ähm, unlängst Regularien, auch, ähm, bei der W.H.O., hh ähm, das sind zum Beispiel die International Health Regulations, die genau für solche Pandemien oder Krisenszenarien hh ähm, konzipiert wurden auch etabliert wurden. hh Gleichwohl es eben einfach die W.H.O. immer in einer prekären Situation, wie man vielleicht insgesamt sagen kann, dass sozusagen die Hoffnung, die wir in den neunziger Jahren hatten, mit der Installierung von den Global Governance und sozusagen mit dem, ja, Aufwerten auch von internationalen Organisationen, dass wir feststellen müssen, irgendwie ist s trotzdem nicht gelungen, globale Krisen angemessen anzugehen. Also die Gesundheitskrise ist ja nur eine von vielen globalen Krisen. Man könnte auch sagen hh globale Fluchtbewegungen sind ja eigentlich auch eine globale Problemstellung, auf die wir alle hh reagieren müssten und auch verstehen müssten, woher kommt sowas überhaupt? hh Und, ähm, da ist eben die W.H.O. wie viele andere gerade auch U.N. Internation, ähm, U.N. Institutionen in der schwierigen Position, weil eben häufig die Mitgliedsstaaten ihrem Commitment zu einer globalen Politik nicht beikommen. Also oft wird dann vor irgendwelchen Fernsehkameras viel davon geredet, hh so auch oft bei der W.H.O., wie wichtig es doch ist, hh globale Gesundheitsperspektiven zu schaffen. hh Aber wenn es dann darum geht, strukturelle Maßnahmen zu ergreifen, wie zum Beispiel darüber nachzudenken, wie kann es uns gelingen, weltweit den Zugang zu Gesundheitssystemen zu garantieren, hh dann sieht es eher schon schwierig aus. Und hier komme ich sozusagen auch wieder auf das Problem mit dem Neoliberalismus zu sprechen. hh Dass es eben auch in den letzten dreißig Jahren sehr starke Sparmaßnahmen gab, ähm, sowohl innerhalb der einzelnen Länder, aber eben auch das neoliberale Denken auch in der W.H.O., ähm, zu Problemen geführt hat, insofern, als eben die W.H.O. zunehmen abhängig geworden ist vom privaten Sektor hh und dabei möglicher Weise ein kritischer Diskurs, der vielleicht auch auf eine Menschenrechtsansatz, also ich kann es nur laut genug sagen, Gesundheit ist ein Menschenrecht. Wir haben ein Recht auf Gesundheit. hh Und wenn man sozusagen dem Menschenrechtsansatz gemäß handeln wollte, hh dann müsste man viel grundlegender ansetzen, als sozusagen nur in diesem aktionistischen Momentaufnahmen zu reagieren, oder in diesem Aktionismus, mit diesem Aktionismus zu reagieren, wie wir es gerade jetzt erleben. Also hh letztendlich kann man sagen, ist das Versagen der...